

INSM

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH
Georgenstraße 22
D- 10117 Berlin

Carl-Victor Wachs
Pressesprecher
Leiter Kommunikation

wachs@in-sm.de
M +49 176 61649030

[in-sm.de](https://www.in-sm.de)

Berlin, 03.09.2024

Pressemitteilung

21. INSM-Bildungsmonitor: Hamburg verbessert sich auf den dritten Platz

Berlin – Hamburg verbessert sich im INSM-Bildungsmonitor 2024 auf Platz 3 der 16 Bundesländer. Die Vergleichsstudie des **Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)** im Auftrag der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** bewertet anhand von 13 Handlungsfeldern, die insgesamt 98 Indikatoren umfassen, inwieweit ein Bundesland Bildungsarmut reduziert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

Ausgewählte Ergebnisse INSM-Bildungsmonitor 2024

Hamburg weist in den Handlungsfeldern Internationalisierung, Inputeffizienz, Betreuungsbedingungen, Förderinfrastruktur und Berufliche Bildung Stärken auf:

- An Grundschulen und Berufsschulen wird häufig Fremdsprachenunterricht erteilt.
- Die Sachausgaben an Schulen und Hochschulen sind relativ hoch.
- In Grundschulen kommen rechnerisch wenige Kinder auf eine Lehrkraft.
- Fast alle Kinder und Jugendlichen besuchen eine Ganztagschule.
- Ausbildungsstellenangebot und Erfolgsquote der dualen Ausbildung sind hoch.

Verbesserungspotenzial besteht in Hamburg vor allem bei Bildungsarmut und Schulqualität:

- Trotz Fortschritten erreichen viele Kinder nicht die Mindeststandards an Kompetenzen.
- Die durchschnittlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sind leicht unterdurchschnittlich.

Stärken

Internationalisierung (BM 2024: 1. Platz): Fast alle Grundschülerinnen und Grundschüler in Hamburg (98,9 Prozent) wurden im Jahr 2022 in Fremdsprachen unterrichtet. Damit liegt Hamburg nur knapp hinter Rheinland-Pfalz auf dem zweiten Platz (Bundesdurchschnitt: 52,8 Prozent). Der Anteil der Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Fremdsprachenunterricht betrug im Jahr 2022 in der Hansestadt 85,9 Prozent und fiel damit ebenfalls ausgesprochen hoch aus (Bundesdurchschnitt: 49,9 Prozent). Die Hamburger Schülerinnen und Schüler haben in der englischen Sprache ein weit überdurchschnittliches Hör- und Leseverständnis. Sie belegen hier unter allen Bundesländern den 1. bzw. 2. Platz.

Inputeffizienz (BM 2024: 2. Platz): Hamburg weist an den Schulen sehr hohe Sachausgaben relativ zu den Gesamtausgaben auf. Weiterhin betrug die Relation der Sachausgaben zu den Personalausgaben an den Hochschulen 55,8 Prozent und im Bundesdurchschnitt nur 42,3 Prozent. Zudem verließen weniger Lehrkräfte die Schulen vorzeitig wegen Dienstunfähigkeit als im Durchschnitt über alle Bundesländer.

Betreuungsbedingungen (BM 2024: 2. Platz): In Hamburg sind die Schüler-Lehrer-Relationen insbesondere in der Sekundarstufe I (ohne Gymnasien) und an den Grundschulen besonders gut. Hamburg erzielt hier jeweils den besten Wert aller Bundesländer. Auf einen Lehrer in der Sekundarstufe I (ohne Gymnasien) kamen im Jahr 2022 in Hamburg rechnerisch 11,4 Kinder (Bundesdurchschnitt: 13,1). In den Grundschulen kamen in Hamburg 14 Kinder auf einen Lehrer und im Bundesdurchschnitt 16. Die Größe der Klassen ist in Hamburg als durchschnittlich anzusehen.

Förderinfrastruktur (BM 2024: 2. Platz): 98,6 Prozent der Hamburger Grundschülerinnen und Grundschüler lernten im Jahr 2022 an einer offenen oder gebundenen Ganztagschule – im Bundesdurchschnitt sind es gerade einmal 49,5 Prozent. Damit steht Hamburg an der Spitze aller Bundesländer. Gleiches gilt für den Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I, die ganztags betreut werden. Hier erreichte Hamburg einen Wert von 97,8 Prozent, der Durchschnitt liegt bei 48,6 Prozent. Zudem fiel der Anteil der drei- bis sechsjährigen Kinder, die sich in einer Ganztagsbetreuung befinden, in Hamburg leicht überdurchschnittlich aus.

Berufliche Bildung (BM 2024: 2. Platz): In Hamburg ist das Angebot an Ausbildungsstellen relativ hoch. Mit 71,9 Prozent lag die Ausbildungsstellenquote im Jahr 2023 über dem Bundesdurchschnitt von 68,7 Prozent. Die Quote der Unversorgten fiel in Hamburg ebenfalls besser aus als im Bundesdurchschnitt (Hamburg: 7,4 Prozent; Bundesdurchschnitt: 8 Prozent). Gleichzeitig war die Erfolgsquote der Berufsschülerinnen und Berufsschüler in der dualen Ausbildung in Hamburg im Jahr 2022 mit 91,4 Prozent relativ hoch (Bundesdurchschnitt: 88,2 Prozent).

Potenziale

Bildungsarmut (BM 2024: 10. Platz): Bei der Überprüfung der Bildungsstandards im Lesen für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler aus dem Jahr 2022 erreichten 16,5 Prozent der Hamburger Schülerinnen und Schüler nicht den Mindeststandard (Bundesdurchschnitt: 15,2 Prozent). In Hamburg mussten im Jahr 2022 jedoch etwas weniger Schülerinnen und Schüler die Schule ohne Abschluss verlassen als in anderen Bundesländern (Hamburg: 6,3 Prozent; Bundesdurchschnitt: 6,8 Prozent).

Schulqualität (BM 2024: 10. Platz): Die aktuelle Kompetenzerhebung für die Viertklässlerinnen und Viertklässler aus dem Jahr 2021 zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler in Mathematik durchschnittliche Kompetenzen und im Lesen und im Hörverständnis überdurchschnittliche Kompetenzen aufweisen. In der aktuellsten Kompetenzerhebung für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler aus dem Jahr 2022 erreicht Hamburg im Lesen einen leicht unterdurchschnittlichen Wert, sowohl bei der Betrachtung aller Schulen als auch bei einer separaten Betrachtung der Gymnasien.

Alle Ergebnisse auf www.insm-bildungsmonitor.de.

Anhang 1

Hamburg auf Platz 3 im Bildungsvergleich der Länder

	Land	Gesamtergebnis ¹	
		Punkte (Rang)	
		2024	Veränderung zu 2013
1	Sachsen	64,1	-1,6
2	Bayern	57,9	+0,7
3	Hamburg	56,4	+8,2
4	Thüringen	52,7	-5,6
5	Baden-Württemberg	52,1	-4,3
6	Saarland	51,2	+9,3
7	Hessen	46,0	+0,9
8	Niedersachsen	45,6	-0,5
9	Rheinland-Pfalz	45,0	+0,2
10	Schleswig-Holstein	43,3	-1,4
11	Sachsen-Anhalt	42,8	-2,1
12	Berlin	42,6	+4,3
13	Mecklenburg-Vorpommern	41,9	-5,2
14	Nordrhein-Westfalen	39,4	-2,6
15	Brandenburg	39,0	-3,1
16	Bremen	38,9	-5,4

Quelle: IW Köln; Stand: 01.08.2024

¹ Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im INSM-Bildungsmonitor 2024 dokumentierten Zahlen bilden überwiegend das Jahr 2022 ab.

Anhang 2

In die Studie *INSM-Bildungsmonitor 2024* werden 98 Indikatoren einbezogen. Dazu gehören Indikatoren zur Beschreibung der Infrastruktur, beispielsweise die Verfügbarkeit von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten sowie die Betreuungsrelationen an Schulen. Untersucht werden auch Indikatoren, die den Zugang zu Bildung beschreiben, wie Schulabbrecherquoten, Abbrecherquoten von Ausländern und der Anteil der Schüler, die von Bildungsarmut betroffen sind, sowie Indikatoren, die die Qualität der schulischen Leistung und den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen abbilden. Damit messen die Indikatoren sowohl Aspekte der Bildungsgerechtigkeit als auch Impulse des Bildungssystems zur Stärkung der Qualifikationsbasis der Volkswirtschaft. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2022: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor.

Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden die Ergebnisse des INSM-Bildungsmonitors 2024 auch mit dem Jahr 2013 verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung: Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemeinbildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

Handlungsfeld 2 Inpoteffizienz: Investitionsquote (allgemeinbildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemeinbildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemeinbildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen: Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I – Gymnasien); Klassengröße (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Betreuungsrelation Hochschulen

Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur: Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

Handlungsfeld 5 Internationalisierung: Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; IQB Englisch Lesen; IQB Englisch Hören; IQB Englisch Lesen an Gymnasien; IQB Englisch Hören an Gymnasien

Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz: Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Bacheloranfänger; Durchschnittsalter der Erstabsolventen

Handlungsfeld 7 Schulqualität: IQB Lesen 9. Klasse; IQB Lesen an Gymnasien 9. Klasse; IQB Mathematik 9. Klasse; IQB Mathematik – Gymnasien 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften – Gymnasien 9. Klasse; IQB Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 8 Bildungsarmut: IQB-Risikogruppe Mathematik 9. Klasse; IQB-Risikogruppe Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Schüler unter Mindeststandards Lesen 9. Klasse; Schulabbrecherquote; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IQB Risikogruppe Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Risikogruppe Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Risikogruppe Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 9 Integration: Schulabbrecherquote Ausländer; Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemeinbildenden Schulen); Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten Lesen (IQB 9. Klasse); Varianzaufklärung Lesen (IQB 9. Klasse)

Handlungsfeld 10 Arbeitsmarktorientierung / berufliche Bildung: Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Quote unversorgter Bewerber

Handlungsfeld 11 Hochschule und MINT: Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium; Ingenieurabsolventen; MN-Absolventen; F&E-Ersatzquote MINT; MINT-Wissenschaftler; Ingenieurersatzquote

Handlungsfeld 12 Forschungsorientierung: Drittmittel Hochschulen; F&E-Ausgaben pro Forscher; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote; Forscheranteil zum BIP

Handlungsfeld 13 Digitalisierung: Verfügbarkeit Breitband Schule, Informatikstunden im Unterricht, IT-Ausbildungsvertragsquote, IT-Absolventenquote Hochschule, Quote Digitalisierungspatente.